

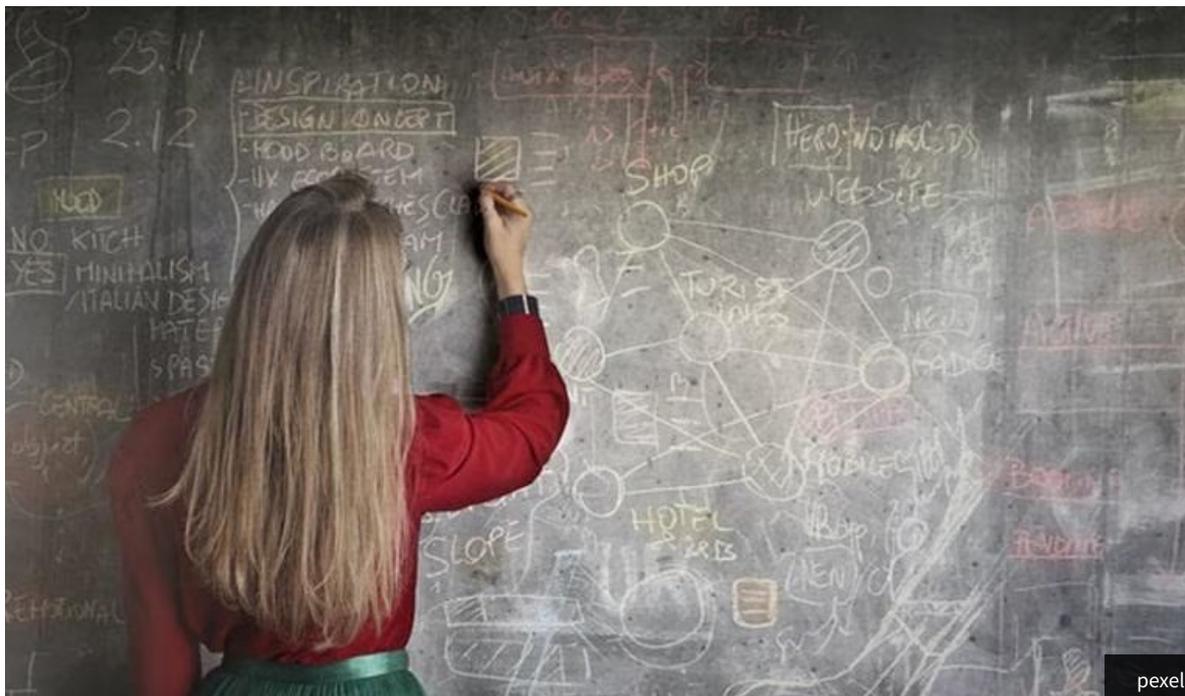
Gesellschaft > Schule

Bildung

Weiterbildung: In Südtirol hoch angesehen

Zwei von drei Arbeitnehmern nutzen das berufliche Weiterbildungsangebot in Südtirol. Nicht immer sind nachher aber die Karrierechancen besser.

🕒 13:51 mo/petr



Vor allem im Bereich Erziehung und Unterricht ist die Fortbildungsrate laut AFI besonders hoch.

Zwei von drei Südtiroler Arbeitnehmern haben sich im abgelaufenen Jahr beruflich weitergebildet. Das geht aus einer Erhebung des Arbeitsförderungsinstitutes AFI hervor. Werden die einzelnen Branchen aber näher betrachtet, so gibt es große Unterschiede in der Art der Weiterbildung, die von den jeweiligen Unternehmen und Organisationen angeboten wird.

Weiterbildungswunsch – je nach Branche

Im Bereich Erziehung und Unterricht ist die Fortbildungsrate besonders hoch, lediglich 15 Prozent der Beschäftigten haben dort im letzten Jahr keine Weiterbildung gemacht. Allgemein wird Weiterbildung im gesamten öffentlichen Sektor großgeschrieben, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass sie zu einem guten Teil verpflichtend ist.

Negativ sticht die Hotellerie und Gastronomie hervor: Über 50% der in dieser Branche Beschäftigten haben überhaupt keine Weiterbildung absolviert. Dieser hohe Wert, der bestätigt das negative

Merkmal für die Branche, welche in der Regel die niedrigsten Weiterbildungsquoten zu verzeichnen hatte. Im Vergleich: 2015 hatten nur 38% der Mitarbeitenden an Weiterbildungen teilgenommen.

Mehr Karrierechancen durch Weiterbildung?

Auf die Karriere wirkt sich eine Weiterbildung sehr unterschiedlich aus. Die oft als Zeitverschwendung abgestempelte Weiterbildung kann sowohl für die Unternehmen als auch für die Beschäftigten von großem Nutzen sein. In Südtirol wird diese Botschaft laut AFI jedoch unterschiedlich aufgenommen. Das liege zum Teil auch an den Besonderheiten der einzelnen Berufsbilder. Nicht immer bedeutet mehr Weiterbildung auch eine steile Karriere. Während in der Privatwirtschaft Weiterbildung oft mit Beförderung belohnt wird wirkt sie sich im öffentlichen Sektor eher selten auf Karriere aus.

„Eine Investition in die Zukunft“

In Zeiten von Fachkräftemangel müsse Südtirol an seiner Attraktivität arbeiten, hierbei würden die Karrieremöglichkeiten eine zentrale Rolle spielen. „Weiterbildung erhöht die Qualität von Produkten und Dienstleistungen, fördert die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter:innen und ist folglich eine Investition. Karrierechancen wiederum sind sehr wichtig, um junge Menschen anzuwerben und zu halten, welche die Südtiroler Wirtschaft zukunftsfähig machen können“, betont AFI-Präsident Andreas Dorigoni.

Karrierechancen: Öffentlicher Sektor vs Privatwirtschaft

Der öffentliche Sektor punkte zwar bei der Weiterbildung, bei den Karrieremöglichkeiten habe er allerdings noch Nachholbedarf. „Gerade dieser Aspekt ist allerdings bei der Anwerbung von jungem und motiviertem Personal mitentscheidend“, gibt Arbeitspsychologe und AFI-Forscher Tobias Hölbling zu bedenken. Den Jobs im öffentlichen Bereich werden oft schlechte Aufstiegsmöglichkeiten nachgesagt.

In der Privatwirtschaft ist die Situation anders: Im Baugewerbe beispielsweise sagen zwei von drei Beschäftigten, dass sie gute Karrierechancen haben. Ähnlich in der Hotellerie und Gastronomie und im Verarbeitenden Gewerbe.

Auch das Alter zählt

Unterschiede in der Einschätzung der beruflichen Aufstiegchancen zeigen sich nicht nur aufgrund der Branchenzugehörigkeit, sondern auch aufgrund des Alters: „In den drei genannten Branchen sind die Arbeitnehmenden im Durchschnitt jünger und haben noch Ziele und Pläne, während das Durchschnittsalter im öffentlichen Sektor höher ist und daher viele der Befragten bereits den Höhepunkt ihrer Karriere erreicht haben dürften“, sagt Hölbling.

Tag

[Arbeit](#)[Weiterbildung](#)[Südtirol](#)[Arbeitnehmer](#)

Andere suchen auch

Mehr Artikel zu Schule



Rai Corporate

Privacy attività giornalistica

Privacy Policy

Cookie Policy

 Preferenze Cookie

Rai - Radiotelevisione Italiana Spa Sede legale: Viale Mazzini, 14 - 00195 Roma
Cap. Soc. Euro 242.518.100,00 interamente versato Ufficio del Registro delle Imprese di Roma
© Rai 2024 - tutti i diritti riservati. P.Iva 06382641006